

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 10 (1894)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Elektronische Rundschau

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

kann. Mit dieser Anlage ist auch die notwendige Einrichtung zur Erzeugung von Kunsteis verbunden.

**Eine neue Kirche ist für Weizikon ein Bedürfnis.** Neben dem bisherigen Standorte wird bezüglich Platzfrage der „Guldbischloo“ ins Auge gefaßt. Die Pläne, von dem berühmten Kirchenbauer, Architekten Reber in Basel, stammend, waren im Kronensaale ausgestellt. Die Gemeinde wird sich voraussichtlich am 20. Mai definitiv über den Bau zu entscheiden haben. Die neue, im gothischen Style zu erbauende Kirche soll 1400—1500 Sitzplätze erhalten. Die Bausumme ist auf 247,000 Fr. veranschlagt.

**Bürgerasyl Fischenthal.** Am 29. April wurde von der starkbesuchten Gemeindeversammlung in Fischenthal die Errichtung eines Bürgerasyls in der Geeren im Kostenvorschlag von 35,000 Fr. beschlossen.

**Für die Übernahme des Baues der ersten zwei Baulöse der Klausenstraße glärnerseits** meldeten sich 14 Bewerber. Die Regierung hat das erste Los, Ennetlinth-Fruttbach, für die Übernahmestrecke von 86,880 Fr. den Brüdern Trotter, das zweite, Fruttbach-Fruttmatt, für die Summe von 108,350 Fr. den Brüdern Kaspar und Nikolaus Leuzinger in Glarus übertragen. Die Summen stehen ca. 15 Prozent unter dem Vorschlag.

**Wasserversorgungen im Kanton Zürich.** In jüngster Zeit nimmt in sehr erfreulicher Weise die Zahl derjenigen Gemeinden des Kantons Zürich zu, welche die größten Opfer zu bringen bereit sind, um sich eine rationelle Wasserversorgung zu sichern. So projektiert gegenwärtig nachstehende Gemeinden die Durchführung von Wasserversorgungen: Schlieren, Neftenbach, Hedingen, Horgen und Greifensee.

**Tunneldurchschlag.** Am 8. Mai vormittag 10 Uhr erfolgte der Durchschlag des 3400 Meter langen Albistunnels der Thalwil-Zuger Linie bei Neu-Agasul. Das korrekte Zusammentreffen der beiden Bauabteilungen gereicht der Bauleitung wie der Bauunternehmung zur Ehre.

**Wasserversorgungen im Prättigau.** Nachdem zwischen den Gemeinden Seewis und Grüsch ein Anstand bezüglich Errichtung eines Reservoirs für die projektierte Hydrantenanlage der Gemeinde Grüsch durch Vermittlung eines Regierungskommissärs, Hr. Landam, J. Gujan aus Fideris, gütiglich beigelegt wurde, wird auch diese Gemeinde zur Ausführung der Hydrantenleitung schreiten. Es sind nun 3 benachbarte Gemeinden, die in diesem Jahre Hydranten erststellen, nämlich Malanz, Seewis und Grüsch. Im Prättigau besitzen nun bereits alle größeren Ortschaften diese zweckmäßige Einrichtung.

**Wasserversorgung Engelberg.** In Engelberg hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet, welche das Dorf und die Häuser der Umgebung mit einer rationalen Trinkwasser- und Hydrantenversorgung, sowie mit motorischer Kraft versehen will. Präsident ist Hr. Eb. Cattant.

**Die Ausführung der Langenbrucker Wasserversorgung** ist durch die Wassercommission dem Herrn Freibogel, Gemeindewalter von Gelterkinden, zugeschlagen worden. Durch den Ankauf der „Waldbücher“ ist die Gemeinde in den Besitz einer hochgelegenen, vorzüglichen und reichen Quelle gelangt, sodaß in dieser Hinsicht den höchsten Ansprüchen Genüge geleistet werden kann. Die Leitung wird 4000 Meter lang und kostet ca. 30,000 Franken.

**Auf der Heilquellsuche.** Wie der „N. Bündn. Blg.“ aus Schuls berichtet wird, hofft Herr Rungger aus St. Moritz, welcher bei den „Mofetten“ (Löcher, aus denen giftiges Kohlensäuregas ausströmt) auf der Suche nach einer Salzwasserquelle ist, in den nächsten Tagen seine mühevollen Ausgrabungsarbeiten belohnt zu sehen. Die überaus starke Ausströmung von Kohlensäuregas erschwert die Arbeit ungemein und obwohl er mit zwei Luftpumpen fortwährend frische Luft in den 6 bis 8 Meter tiefen Schacht befördert, können

die Arbeiter nur kurze Zeit in demselben verweilen und arbeiten unter ständiger Lebensgefahr. Größte Sorgfalt und Sachkenntnis dürfen Herrn Rungger auch über diese Schwierigkeiten hinweghelfen.

## Elektrotechnische Rundschau.

**Elektrizitätswerk Aarau.** In Aarau fand am 30. April eine Einwohnerversammlung statt. Unter andern wurden 100,000 Fr. genehmigt zur Vergrößerung der Kraftanlage für das Elektrizitätswerk, das danach statt 400—600, 800 Pferdekräfte liefern kann.

**Elektrizitätswerk Wynau.** Die Herren Siemens und Halske erlassen soeben eine öffentliche Einladung zur Anmeldung für den Bezug vor elektrischer Kraft. Ein Vertreter der Firma, Herr Breul, befindet sich zur Entgegnahme von Anmeldungen im Gasthof zum „Bären“ in Langenthal. Als Endtermin für die Anmeldung ist der 15. Mai festgesetzt. Die Stromlieferung wird innerhalb des Gebietes Solothurn, Burgdorf, Huttwyl, Olten und Balthal erfolgen.

Es muß hiebei erinnert werden, daß nur etwa 2200 Pferdekräfte abgegeben werden können und davon werden einige große Establissemnts im Kanton Solothurn das meiste absorbieren. Für den Oberaargau bleibt so unter Umständen nur wenig übrig.

„Die Langenthaler Geschäftsinhaber, welche gesonnen sind, sich mit elektrischer Kraft zu versorgen, werden gut thun, ihren Bedarf dem Gemeinderat anzugeben, damit dieser in der Lage ist, eine bestimmte Anmeldung machen zu können. Denn es wäre ein ganz verhängnisvoller Irrtum, heute noch der bequemen Meinung zu huldigen, daß die Zeit ja nicht dränge. Wer sich zu lange besinnt, kommt zu spät und muß auf elektrische Kraft für alle Zeit verzichten“, sagt das „Oberaarg. Tagbl.“.

**Eine elektrische Hochbahn zwischen New-York und Washington zu bauen,** welche im stande ist, die Entfernung zwischen den genannten beiden Hauptplätzen des Landes auf zwei Stunden zu reduzieren, bezweckt eine Corporation, welche, wie man aus Washington meldet, an den Kongreß das Gesuch um Incorporierung gerichtet hat. Die Gesellschaft, die den Namen „National Rapid Transit Railway Co.“ erhalten soll, beabsichtigt, von einem Punkte am Hudson gegenüber der Stadt New-York oder einem anderen Punkte in New-York nach Washington eine Hochbahn, mit Elektrizität als Triebkraft, nach dem „Brett“-System zu erbauen, deren Struktur aus Eisen oder Stahl und so stark sein soll, daß sie das Laufen von Cars mit einer Geschwindigkeit von 120 Meilen in der Stunde gestattet. Die elektrischen Leitungen sollen so angebracht werden, daß das Publikum nicht gefährdet wird. Es sollen mindestens zwei Gleise gelegt werden und diese sollen im flachen Lande mindestens zwei Fuß hoch, innerhalb der Grenzen von Städten und Ortschaften so hoch über der Erde angebracht werden, daß der Verkehr in keiner Weise gehindert wird, und mit solchen Vorsichtsmaßregeln versehen sein, daß Entgleisungen vermieden werden. Die Gesellschaft erhält das Recht, die Bahn an andere Bahnen anzuschließen und ihre Passagiere in Ferrybooten über den Hudson nach New-York zu transportieren. Das Aktienkapital ist auf 15,000,000 Doll. festgesetzt, kann aber auf 25,000,000 Doll. erhöht werden. Die Fahrgeschwindigkeit soll nicht unter 100 Meilen per Stunde und das Fahrgeld nicht mehr als 2 Cents pro Meile und pro Person betragen.

## Verschiedenes.

**Schweiz. Landesausstellung 1896.** Das Comité der Gruppe 9 (Kleiderkonfektion) konstituierte sich mit den H.H. Wolf (Genf) als Präsident, Blumer-Egloff (Zürich) als Vizepräsident und Paul Henneberg (Genf) als Sekretär. Es